

22.5. – 27.5.2018

Botschafter*innen der Erinnerung

Gedenkstättenfahrt - Weimar, Buchenwald, Erfurt, Mittelbau-Dora



Millionen Menschen mussten während der NS-Diktatur Zwangsarbeit leisten. Viele überlebten die unmenschlichen Bedingungen nicht. Unsere Fahrt führt uns zu Orten und Menschen, die uns diese Schicksale näherbringen und unser Bewusstsein für die Gegenwart schärfen.

Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager im Deutschen Reich. Über 56.000 Menschen starben an Folter, medizinischen Experimenten und Auszehrung. Als die Amerikaner im April 1945 Buchenwald und seine Außenlager erreichten, schrieb Dwight D. Eisenhower, der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte: "Nichts hat mich je so erschüttert wie dieser Anblick." (www.buchenwald.de)

Topf und Söhne – Erinnerungsort in Erfurt: In den Krematorien für den Völkermord errichteten Ingenieure von J. A. Topf & Söhne die Verbrennungsöfen und die Lüftungstechnik für die Gaskammern. Wie war es möglich, dass Betriebsleiter, Ingenieure und Arbeiter ihr fachliches Können und ihre berufliche Erfahrung scheinbar bruchlos in den Dienst der nationalsozialistischen Verbrechen stellten. (www.topfundsoehne.de)

Jüdisches Leben in Erfurt Die Jüdische Gemeinde Erfurt entwickelte sich zu einer der größten und bedeutendsten im Reich. Hiervon zeugt allein schon die Alte Synagoge, deren bauliche Reste bis ins 11. Jahrhundert zurückreichen; sie ist damit die älteste bis unters Dach erhaltene Synagoge Mitteleuropas. Die Stadt Erfurt bekennt sich heute zu ihrer großen jüdischen Geschichte. (www.erfurt-web.de/Jüdisches_Leben_Erfurt)

Mittelbau-Dora - Ein Konzentrationslager des "Totalen Krieges" Mittelbau-Dora steht exemplarisch für die Geschichte der KZ-Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen im Zweiten Weltkrieg. Mehr als 60 000 Menschen aus fast allen Ländern Europas, vor allem aus der Sowjetunion, Polen und Frankreich, mussten zwischen 1943 und 1945 im KZ Mittelbau-Dora Zwangsarbeit für die deutsche Rüstungsindustrie leisten. Jeder dritte von ihnen starb. (<https://www.buchenwald.de/29/>)

Abfahrt: Dienstag 22.5.18, um 11:00 Uhr
Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37

Rückankunft: Sonntag 27.5.18, 16:00 Uhr,
Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37

Alter: Dortmunder Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren

Team: Melanie Burgdorf, Lars Gutknecht, Fabian Karstens, Andreas Roshol

Kosten: 50,-€ (enthalten sind Unterkunft in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung und alle Programm- und Reisekosten)

Bitte bis zum 7.5.18 auf folgendes Konto überweisen:
Jugendring Dortmund Verwaltungsausschuss e.V.
IBAN DE18 4405 0199 0161 0065 13
BIC DORTDE33XXX
Verwendungszweck: Buchenwald 2018

Weitere Informationen:

Jugendring Dortmund
Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung
andreas.roshol@jugendring-do.de
0231-4775612 – 01715283749
www.facebook.com/BotschafterInnenDerErinnerung



Human Rights

Vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung bitte an:

Jugendring Dortmund
Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund
andreas.roshol@jugendring-do.de oder per Whats-App 01715283749



Anmeldeschluß: 30.4.2018

Ich melde mich verbindlich zur Gedenkstättenfahrt (22.5. – 27.5.2018) an:

Name, Vorname: _____

Straße Nr: _____

Postleitzahl Ort: _____

Telefonnummer: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Vegetarier*in Veganer*in kein Schwein

Folgende Allergien, Unverträglichkeiten, Krankheiten, ... sind zu berücksichtigen:

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen

Ich/Wir gestatten unserem Kind die Teilnahme an der o.g. Gedenkstättenfahrt und sind damit einverstanden, dass es sich während der Fahrt einzeln oder in kleineren Gruppen ohne Aufsicht bewegen kann, sofern es die Betreuer*innen gestatten.

Ich/Wir sind während der Fahrt unter folgender Rufnummer zu erreichen: _____

Datum: _____ Unterschriften: _____